

### 6.9 Rilleneinläufe

Unabhängig von der Fahrtrichtung müssen alle Übergänge zwischen rillen- und rillenlosen Gleisen mit Rilleneinläufen ausgestattet werden.

Die Rilleneinläufe müssen so weit sein und dürfen sich nur so allmählich verengen, dass ein Aufklettern von Spurkränzen ordnungsgemäß laufender Räder auf Leitschienen, Rillenköpfe, Radlenker und Flügelschienen verhindert wird. Die Spurrillenbegrenzung ist zur Gleisachse hin aufzubiegen. Die Verengung im Einlaufbereich soll gleich oder flacher als 1:10 sein. Der Rillenkopf darf dabei nicht nach unten abgesenkt werden, damit der Spurkranz nicht auflaufen kann.

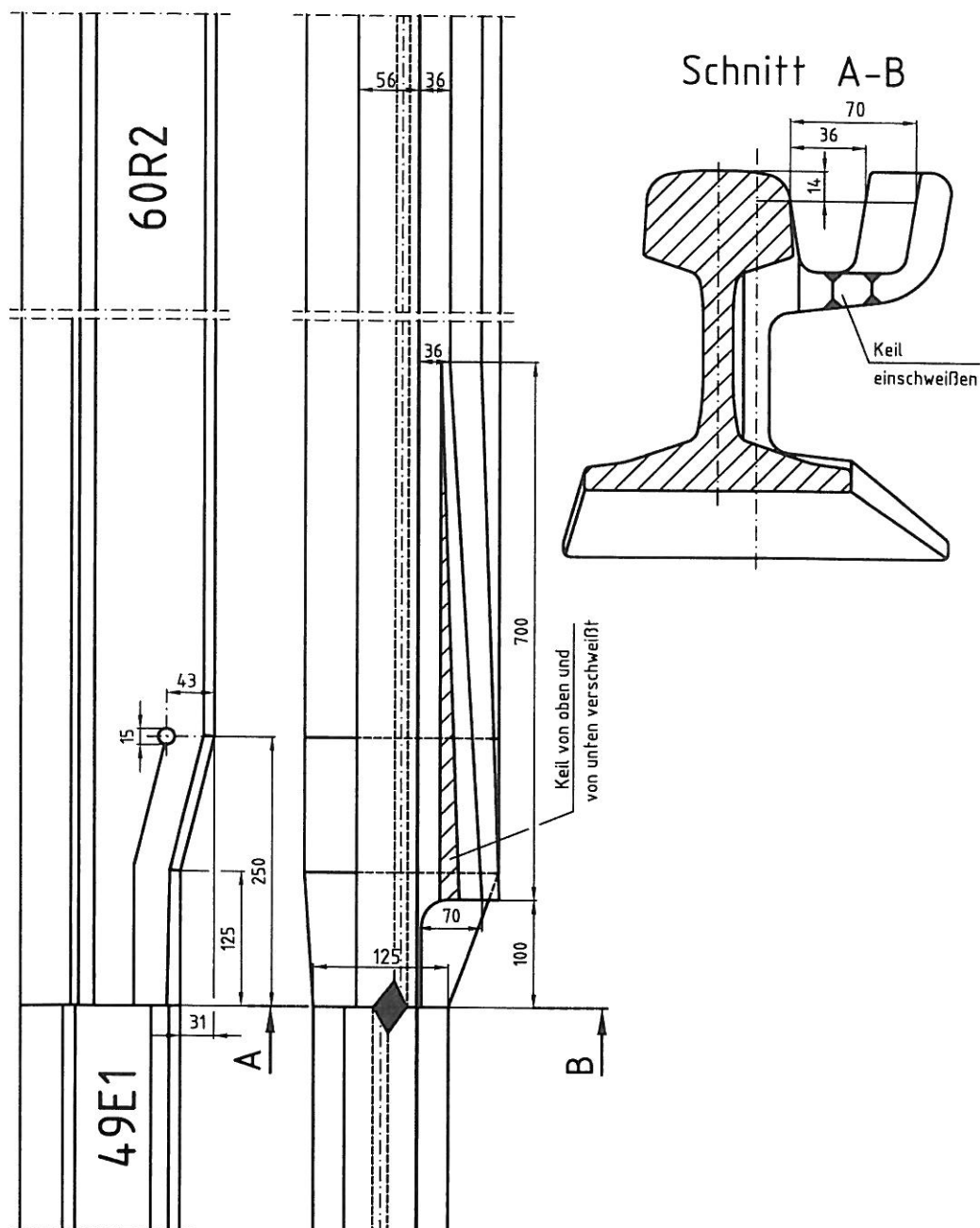


Abbildung 33: Rillenaufweitung im Übergangsschweißstoß 49E1 zu 60R2